



DRUCKVERSION

05.10.2004

Wetten dass - Bernd Strassers Erfahrungen beim ZDF

## Idee am Lagerfeuer

**GOMADINGEN/BERLIN. Für das Wohl der Bäume ist Bernd Strasser keine Herausforderung zu groß. Er will, wie er sagt, »Lobby-Arbeit für Bäume und für den Baumpfleger-Beruf« machen. Am Samstagabend ist ihm das als Wettkönig in Thomas Gottschalks »Wetten, dass«-Sendung gut gelungen. Seither kennt ein Großteil der Bundesbürger den 37-jährigen Gomadinger mit der wuseligen Rasta-Frisur.**

Es war an einem schönen Abend am Lagerfeuer, als Bernd Strasser sich gemeinsam mit ein paar Freunden überlegte, wie sie ihre Idee der sanften Baumpflege vielen Menschen bekannt machen könnten. »Da hatten wir die Idee, es bei »Wetten dass« zu versuchen«, erinnert sich Strasser gestern im Gespräch mit dem GEA. Für ihn lag es nahe, dass es in der Wette ums Klettern gehen musste, dem Metier, das er perfekt beherrscht.

»Eine dreistellige Zahl hört sich gut an, das Ganze in möglichst kurzer Zeit«, schildert Strasser die Überlegungen im Vorfeld. So reichte er den Wettvorschlag beim ZDF ein: 100 Meter am frei schwebenden Seil in nur fünf Minuten hinaufklettern.

### Seil am Ausleger

Danach hörte er lange nichts vom ZDF. Erst 14 Tage vor der Sendung erfuhr er, dass seine Wette galt. »Dann ging alles Schlag auf Schlag«, sagt er. Er hatte kaum noch Zeit, sich auf das Abenteuer vorzubereiten. Bereits am Montag vor der Sendung musste er in Berlin sein. Da es natürlich keinen Baum in der Höhe gab, wurde die Lösung erdacht, das Seil von einem Ausleger der Dachterrasse des DB-Towers aus hinunter baumeln zu lassen. Gemeinsam mit den Sicherheitsexperten von ZDF und dem Hauptquartier der Deutschen Bahn AG hat er den Plan entwickelt, wie das Ganze vonstatten gehen sollte. Von Donnerstag an wurden alle notwendigen Gerätschaften und Seile am Tower angebracht.

Bislang war Strasser selbst noch nicht in solche Höhen empor geklettert. Die höchsten Bäume in Deutschland, an denen er gearbeitet hat, messen um die 30 Meter. An der amerikanischen Westküste hat er sich auch schon mal auf 80 Meter hohe Mammutbäume gewagt. »So etwas am frei schwebenden Seil hatte noch nie jemand gemacht«, betont er.

Als es dann am Samstagabend so weit war, hat er seine Aufgabe ganz cool begonnen. Er war sich sicher, dass er die Höhe bewältigt, aber unsicher, ob ihm die Zeit reicht. »Ich hatte dann verschiedene Informationen im Ohr«, sagt er. Thomas Gottschalk einerseits und die Mitteilungen des zuständigen Redakteurs auf der anderen. Doch beide unterschieden sich ein wenig, wovon Strasser sich allerdings nicht beirren ließ. »Am Ende hat mir dann der Sauerstoff nicht gereicht«, erklärt er.

### Geschwätzt mit Otto und Anna

Dass er die Wette verlor, war für ihn »nicht so schlimm«. Immerhin konnte er vor einem breiten Publikum etwas über seinen Beruf erzählen. Das war ihm das Wichtigste. Die 5 000 Euro, die er als Wettkönig erhielt, will er natürlich auch in den Dienst seiner Sache stellen.

Gefallen hat ihm auch die »Promi-Party« nach der Sendung. Bis 6 Uhr morgens hat er mit vielen interessanten Menschen gesprochen und sich auch dort als Lobbyist der Bäume profiliert. Mit Otto Walkes und Anna Maria Lara hat er »nett geschwätzt«, »die waren sehr aufgeschlossen«, berichtet er.

Gestern kletterte er dann beruflich in Nürnberg wieder Bäume hinauf. (ps)

---

### © Reutlinger General-Anzeiger 2004

Burgstraße 1-7 | 72764 Reutlingen | Internet: <http://www.gea.de> | E-Mail: [gea@gea.de](mailto:gea@gea.de)  
Telefon: 07121-302-0 | Fax: 07121-302-677

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Reutlinger General-Anzeiger.